sie ihn zerstören können. Auch ihnen fehlt der Geist der christlichen Liebe. Siehe, da erfinden die Völker, welche in christlicher Liebe nebeneinander wohnen sollten, welche sich alle zu einem Gott bekennen und seine Kinder heißen, da erfinden sie immer neue Waffen, um rascher einander zu tödten, wenn die Kriegsfurie entfesselt sein wird; da bieten sie ihre letzten Kräfte auf, um zum Morden zu rüsten und immer wieder zu rüsten, und zu Gott, ihrem gemeinsamen Vater, beten sie, er möchte ihre Gegner vernichten. O welch einen Glorienschein würde der Fürst gewinnen, welcher, unbekümmert um alle Verdächtigungen, an das Gebot der Christenliebe erinnerte und spräche: Laßt uns ablegen diese heidnische Rüstung, lasset uns friedlich, wie es Christen geziemt, neben einander leben! Doch niemand ist, der also spricht. — Aber Gott ist langmüthig und geduldig, bis das Maß erfüllet ist, dann wird er die Welt züchtigen mit Geißeln und Scorpionen, daß sie zerknirscht bekennen soll ihre Ohnmacht und unter Blut und Thränen sich wieder erinnert, daß unser Gott ein Gott der Liebe ist und daß wir Menschen uns einander lieben sollen. Er wird in seiner Weisheit alles wohl machen, sein Wille geschehe!"

Der Alte faltete die Hände und richtete seine leuchtenden Augen nach oben; dann erhob er sich, grüßte demüthig und schritt den hallenden Gang entlang einer fernen Thür zu; jetzt entschwand seine unscheinbare Gestalt in der Dämmerung. Durch die hohen Bogenfenster warf die Abendsonne, welche hinter Wolken versteckt gewesen war, ihre flammenden Gluthen, sodaß ein überirdisches Licht durch die bunten Scheiben hereinbrach; die Strahlen fielen auf einen Pfeiler, an dem ein aus Holz geschnitztes Crucifix hing, und ihr Schein verklärte das ernste Haupt des Gekreuzigten in heiliger Glorie; an-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000382&imgid=00000154.jpg